

in Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart medias res

Juli 2020: Kultur

Denkwege

Wir leben drei Dimensionen. Das Bewegen auf verschiedenen Ebenen ist uns in Stuttgart vertraut, wir erklimmen Höhen, gehen schräg, begeben uns wieder hinab. Die direkte Verbindung sind die Stäffele, die Stufen kürzen ab. Mit „Stuttgarter Stufennotizen“ laden die Künstlerinnen Christina Schmid und Sabine

Fessler uns zum Innehalten und gemütlichen Verweilen ein. Wie das? Ihr Buch „Treppauf – Treppab“ mit der Stuttgarter Stäffelekarte für 22 Euro gibt Ideen, ihr nächster Treppenspaziergang mit Lesung führt am 26. Juli um 18 h vom Pariser Platz in den Stuttgarter Norden.

primapublikationen.com

bk



© Christina Schmid



© Julian Rettig

Zuschauer aus bis zu 650 Autos bejubeln beim „Livesommer 2020“ Acts aus Pop, Rock, Comedy, Poetry und elektronischer Musik auf dem Parkhausdach des Stuttgarter Flughafens. Als grandioser Abschluss der „Autokonzerte für den Süden“, die vom Stuttgarter Konzertbüro Music Circus und der Konzerthausdirektion Russ organisiert werden, gastiert am 11. Juli Nena vor ungewöhnlicher Flughafenkulisse auf den Fildern.

Und während der für Autokino und -konzerte konzipierte Kulturwasen Lounges im Freien mit 99 Liegestühlen bestückt, um ein autofreies Kulturerlebnis zu ermöglichen, öffnen auch kleinere Veranstaltungsstätten langsam und vorsichtig wieder ihre Türen. Die Schorndorfer Club Manufaktur lädt in den Manufaktur-Garten, bringt Künstlerinnen aus der Region auf die Bühne und zeigt eine Open-Air-Ausstellung des Atelier 4, natürlich vorerst im Sitzen und mit ausreichend Abstand.

Mit 99 Sitzplätzen und ganz ohne Autos startet auch der Kastellsommer mit Oper, Kino und Konzerten in eine Reihe voller Liveveranstaltungen unter freiem Himmel. In gemütlicher Sitzlandschaft können die Gäste dem bunten Treiben auf der

überdachten Sommerbühne folgen. Gemeinsam mit Kulturbetrieben, wie der Staatsoper und den Innenstadtkinos, ermöglichen die Initiatoren rund um die Eventagentur Exometa und Ilux Veranstaltungstechnik am Stuttgarter Römerkastell eine Plattform für Kreativschaffende, die ihre eigene Bühne derzeit nicht nutzen können. Die geplante Bühne für Kleinkünstlerinnen im Innenhof des Bosch-Areals soll bald weiteren Raum für Darstellungen schaffen.

Bereits im März war mit dem „Kulturquartier“ im Club Proton die Eröffnung einer neuen Veranstaltungsstätte der Stuttgarter Clublandschaft geplant. In der neuen Location initiieren die Veranstalter Lars Kanzian und Tobias Reisenhofer seit Juni kleine Livekonzerte mit reduzierter Besucherzahl. „99 with“ heißt das Format, das Livemusik zurück in den Alltag holt.

Aufmachen!

Wenn bei der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart vom Abzählen, Aufmachen und Erlauben die Rede ist, fühle ich Aufbruch und Chancen, möchte helfen beim Gestalten, Experimentieren, beim Zulassen des Nicht-Perfekten. Die ausgiebige Nutzung und Zugänglichkeit des öffentlichen Raums scheint möglich. Auf dem Instagram-Account der IBA'27 wecken die Bilder endgültig eine Sehnsucht nach Freiräumen. Folgt @iba_2027 ciz



© IBA'27 / Thea Leisinger

Hymnen auf das Staatstheater

„Dass Stuttgart eine Kulturmetropole ersten Ranges ist, hat sich in Stuttgart selbst vielleicht noch nicht überall herumgesprochen. Jenseits des Atlantiks weiß man es: Die ‚New York Times‘ (NYT) singt eine Hymne auf die Inszenierung ‚Wir sind aus solchem Stoff wie Träume sind‘, den vor einer Woche eröffneten Theaterparcours des Staatstheaters – und das, nachdem die renommierteste Zeitung der Welt zuvor bereits zwei Mal innerhalb kürzester Zeit über die Art und Weise berichtet hat, wie auch die Orchester der Landeshauptstadt mit ihren 1:1-Konzerten der Pandemie trotzen. Welch eine Ehre für die Stuttgarter Kultur!

Der NYT-Kritiker A. J. Goldmann schreibt, dass der von Burkhard Kosminski gestaltete Traumparcours ‚zu den intensivsten Erlebnissen seines Theaterlebens‘ zählt. Während überall in Deutschland das Kulturleben mit Hygieneregeln und Sicherheitsmaßnahmen langsam zurückkehre, habe der Regisseur eben diese Regeln und Einschränkungen benutzt, um eine ‚neue ästhetische Erfahrung‘ zu schaffen. Und während er, Goldmann, die ‚intime Präsentation‘ der einzelnen Stationen dieser Inszenierung wie ‚unter Hypnose‘ genossen habe, habe er sich zugleich auch sehr privilegiert gefühlt, weil ‚nur ein paar wenige Glückliche‘ diese Erfahrung teilen dürfen – der bis Mitte Juni ange setzte Parcours ist in der Tat längst ausverkauft. Am Ende seiner ausführlichen Rezension spannt der Kritiker noch den Bogen von Stuttgart zum Broadway – und in die ganze Welt: ‚In den Broadway-Theatern bleibt der Vorhang noch mindestens bis zum Ende des Sommers geschlossen ... Aber Kunsteinrichtungen in New York und anderswo könnten von Stuttgart lernen, wie man mit kreativer Flexibilität und Einfallsreichtum auf verantwortungsvolle Weise den kulturellen Lockdown aufhebt – weltweit.’

Aber nicht nur der Shakespeare-Trip, auch die Stuttgarter ‚1:1-Konzerte‘ werden in der ‚New York Times‘ in höchsten Tönen gelobt. ‚Ein Kontinent öffnet wieder‘ heißt es in der Schlagzeile – und als herausragende Beispiele für das neu



erwachte Europa hat der Reporter Patrick Kingsley auf seiner mehr als 5500 Kilometer langen Reise quer durch den Kontinent eben just die ‚1:1-Konzerte‘ des Staatsorchesters an der Oper und des Symphonieorchesters des SWR ausgewählt.

„Das Coronavirus hat zur Absage der meisten Kulturereignisse geführt, Konzerte eingeschlossen. Aber zwei deutsche Orchester finden einen Weg, um auf sehr intensive Weise weiterzuspielen“, schreibt der Reporter. Wie das im Einzelnen geschieht, beobachtet er bei einem ‚1:1-Konzert‘ des Staatsorchesters im IHK-Weinberghäuschen auf dem Killesberg. Der Kontrabassist Manuel Schattel schaut der Zuhörerin Claudia Brusdelyns eine Minute lang in die Augen und spielt danach ‚Greensleeves‘ – eine ‚überwältigende Erfahrung‘ für beide, so Kingsley, nachdem der umfassende Lockdown zuvor alle direkten Kontakte unterbunden und ins Internet verlegt habe. Museen, Theater und Orchester seien in Deutschland nur noch über Streams vorhanden gewesen, heißt es sinngemäß weiter. Mittlerweile habe es allein in Stuttgart mehr als 1100 Konzerte im 1:1-Format gegeben, schreibt der Reporter, danach seien fünf andere Städte diesem Vorbild gefolgt: „Und was als kluge Anpassung an die Corona-Hygieneregeln begann, ist zu weitaus mehr geworden: zu einer Methode, menschliche Kontakte herzustellen in einer Zeit, wo genau das immer schwieriger wird.“

Kulturredakteur Roland Müller, Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten, 12. Juni 2020

Termine

1. bis 3. Juli 2020

„SWR Doku Festival“ ¶ alle ausgezeichneten Filme und die Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreis online ¶ [swr.de/swr-doku-festival](https://www.swr.de/swr-doku-festival)

2. Juli 2020, 13 bis 16 h

„Digitale Geschäfte entwickeln. Der Nutzen von Design Thinking und Geschäftsmodellentwicklung in Krisenzeiten“ ¶ Das Böblinger Zentrum Digitalisierung lädt zum Webinar ¶ Anmeldung über zd-bb.de

10. bis 26. Juli 2020

„Vielfalt braucht Verstärkung“ ¶ Buntes Programm des CSD-Kulturfestivals 2020 aus Live-Streams und Publikumsveranstaltungen zu Vielfalt, Gleichberechtigung und Akzeptanz ¶ verschiedene Orte und auf csd-stuttgart.de

11. Juli 2020, 20:30 h

„Cindy Gravity“ ¶ Livemusik vom Psychedelic Pop-Trio im bestuhnten Manufaktur-Garten bei freiem Eintritt ¶ Club Manufaktur, Schorndorf

17. bis 19. Juli 2020

„Rundgang ABK“ ¶ Mit einem Blick hinter die Kulissen endet traditionell das Sommersemester an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste ¶ rundgang.abk.live



der Raum

Insgesamt 767 m² Fläche für Büro und Produktion bietet das Otto-Areal in **Reichenbach an der Fils**. Das Gebäude der ehemaligen Spinnerei ist der älteste Beton-Industriebau Württembergs. Es

wurde im Jahr 2004 mit dem Architekturbüro Reutter aus Wernau komplett kernsaniert und zu einem Gewerbehof umgebaut. Die Flächen von 192 bis 253 m² sind bei Bedarf weiter unterteilbar. Die hohen Räume sind in Weiß gehalten und barrierefrei zu erreichen. Das Areal liegt am Waldrand mit bester Verkehrsanbindung über die B10 und den nahe gelegenen Bahnhof, Parkplätze sind vorhanden. Andy Dostal, 07151 2092792, kontakt@dostal-kg.de

22. Juli 2020, 20 h

„Die Leiden des jungen Professors. Tiefgründiges in h-Moll“ ¶ schrulliges Karabett des Stuttgarter Mathematikprofessors Timm Sigg ¶ 20 € ¶ Mauerwerk, Herrenberg

25. Juli 2020, 18 h

„Land in Sicht“ ¶ statt Junge Literatur in Stuttgarter WGs stellt die Autorin Ilona Hartmann ihr neues Buch bei Bier und Brezel im Literaturhaus vor ¶ Tickets für 5 € online über literaturhaus-stuttgart.de

bis 31. Juli 2020

„Stadtup Esslingen“ ¶ Der Business-Wettbewerb für Gründer, die mit neuen Geschäftskonzepten in der Esslinger Innenstadt ansiedeln ¶ stadtop-esslingen.de

bis 15. August 2020

„Hugo-Häring-Preis“ ¶ Ausschreibung für Bauherrinnen und Architekten aus Baden-Württemberg mit Bauwerken der letzten zehn Jahre ¶ hugo-haering-preis.de

Ein Fest der Künste

Als Nacktschnecke verkleidet durch die Stadt kriechen oder als Basketballspielerin mit professionellen Tänzern gemeinsame Bewegungsabläufe gestalten? „Die irritierte Stadt“ macht's möglich. Vom 21. bis 26. Juli bringt das Festival Tanz, Schauspiel, Performance, Musik und Literatur aus 16 Ländern in den Stuttgarter Stadtraum und animiert auf der ungewöhnlichen Bühne zum Mitmachen. Gefördert von Tanzpakt laden Akademie Schloss Solitude, Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart, Musik der Jahrhunderte, Produktionszentrum Tanz und Performance, Theater Rampe und das Kulturstadamt der Landeshauptstadt Stuttgart dazu ein, gesellschaftliche Fragen durch Kunst

zu verhandeln und den Blick auf die Stadt zu verändern – experimentell, partizipativ und multimedial. irritiertestadt.de

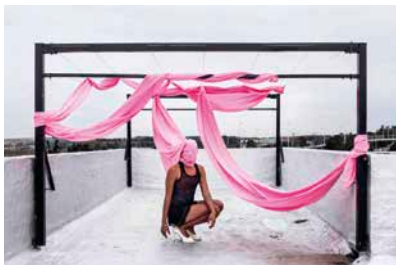


Foto: Veranstalter

© Julian Lindenmann



Über den Dächern der Stadt

Stuttgart Rooftop Streams ist ein neues Live-Streaming-Format rund um DJ-Sets und Co., gesendet von einer Dachterrasse mit Ausblick über Stuttgarts Westen – von Artists für Artists. Gependet wird via Pay Pal direkt für die Artisten-Gage. Für jede Show wird neu dekoriert und auch für visuelle Kunst gibt es eine Plattform.

Gestartet wurde das Projekt von Tim Tenckhoff, Brian Zajak und Julian Lindenmann. Jeder bringt sich mit eigenen Kompetenzen ein: Brian hat Erfahrung im Videobereich, Tim macht selbst Musik und Julian stellt zu-

sammen mit seiner Freundin Lisa nicht nur die Location, sondern hat als Musiker ein Händchen für Tontechnik.

Natürlich haben die drei auch immer wieder mit kleinen Widrigkeiten zu kämpfen: „Eiskalte Finger während

DJ-Sets bei fast null Grad, etliche lustige Gastauftritte unseres Teams, welches aus Versehen ins Bild gelaufen ist sowie runtergefallene Gemälde während einer Live-Malerei ... Bei uns passieren ständig unvorhersehbare Dinge“, erzählt Brian.

Anfangs wurden die Stuttgart Rooftop Streams von United We Stream Stuttgart unterstützt, hinter dem das Pop-Büro Region Stuttgart und das Club Kollektiv Stuttgart stand. Doch auch während der Sommerpause des Projekts zur Rettung der regionalen Kulturszene sind die drei aktiv.

facebook.com/stuttgartrooftopstreams

Unsere Standortentwicklung

Frisch gedruckt: Das Postkarten-Set „Was wäre die Welt ohne die Kreativen aus der Region Stuttgart?“ kann ab sofort als PDF und Printausgabe bestellt werden. Die Postkartensammlung zeigt eine Auswahl der Exponate aus der Ausstellung „Werkschau Kreativwirtschaft Region Stuttgart“, darunter zum Beispiel ein bionischer Pavillon, der von der Uni Stuttgart für das Victoria & Albert Museum in London konzipiert wurde, eine umfassend einsetzbare Industriekamera, gestaltet von Synapsis Design, oder die Mikrofotografie „Ameise mit Mikrozahnrad“, aufgenommen von Manfred P. Kage. Alle Objekte erzählen von innovativen Technologien, nachhaltigen Ideen sowie neuen Kooperationen und lassen die Visionen der hier ansässigen Unternehmen und Institutionen fassbar werden – viele Impulse für neue Projekte und Geschichten. kreativ.region-stuttgart.de/services/publikationen

Wir, das Team Kreativwirtschaft der WRS, sind Partner eines neuen EU-Projekts, das am 1. Juli startet und bis Ende 2022 läuft: **Cinema** steht für **Creative Industries for new Urban Economies in the Danube Region**. Projekthinhalt ist die Wiederbelebung urbaner Zentren im Programmgebiet Donaauraum durch die Ansiedlung von Kreativschaffenden, die ein hohes Innovationspotenzial mitbringen. Viele Innenstädte leiden z. B. unter den Folgen des industriellen Wandels und veröden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Kreativen, dem städtischen Einzelhandel und anderen Interessensgruppen zu fördern. Pro teilnehmender Region werden zwei konkrete Vorhaben umgesetzt, die als Blaupause für weitere dienen sollen.

Das Netzwerken fehle, der Kontakt zu anderen Kreativen. Neue Geschäftsmodelle seien nötig und plötzlich auch möglich. Frische Ideen und **Flexibilität** wollen wir mit den Partnern der **MedienInitiative Region Stuttgart** erörtern, auch die heute erfolgreichsten Kommunikationskanäle. Zum 3. **Zoom-Austausch** laden wir am 14. Juli um 16:30 h ein.

Film in der Region Stuttgart

Für 4,99 Euro fünf Tage lang zuhause indisches Kino anschauen: Mit einem kurzweiligen, engagierten Online-Programm porträtiert das **17. Indische Filmfestival Stuttgart** auf indisches-filmfestival.de vom 15. bis 19. Juli eine Gesellschaft, die extreme Unterschiede aushalten muss. Die Bandbreite reicht von frechen heiligen Großstadtaffen, Stromdieben, dem Dilemma eines arbeitslosen Literatur-Alumnus, der aktuellen Diskriminierung und Ausgrenzung von Muslimen, Dalits, Christen und Stammesangehörigen in ganz Indien bis hin zur Konfrontation mit der Welt der Hijras, Indiens Drittem Geschlecht.

Filme aus dem internationalen Wettbewerb, Dokumentationen zu brisanten Umweltproblemen, Kinderfilme, Interviews mit Filmschaffenden, Gespräche zu aktuellen Themen, ein Online-Zukunftsmarkt und Aktionen für Kinder stehen beim **Natur-Vision Filmfestival**

vom 16. bis 23. Juli auf dem Programm. Doppelt so lange wie in den letzten Jahren haben die Zuschauerinnen die Chance, 60 Natur- und Umweltfilme zu sehen – und das täglich rund um die Uhr. Auf natur-vision.de finden die Besucher ein virtuelles Festivalgelände mit einem Kino, das man mit dem Festivalpass für 8 Euro eine Woche lang besuchen kann, um dort Filme zu streamen.

Musik in der Region Stuttgart

Lange war es still in den Live-spielstätten der Region Stuttgart. Konzerte wurden abgesagt oder verschoben. Doch seit dem 1. Juni sind bestuhlte Veranstaltungen im Land unter 100 Personen wieder erlaubt. Die Eventagentur Do The Do nahm sich das direkt zum Anlass und veranstaltet seitdem im **Kulturquartier** in Stuttgart-Mitte die neue Reihe „99 with“. Oberstes Ziel ist es, die Liveclub-Kultur in kleinen Schritten wieder in den Alltag integrieren zu können und dabei Künstler:innen sowie die dazugehörigen Dienstleister zu unterstützen. Tickets gibt's ausschließlich online und vor Ort herrschen strenge Hygieneauflagen. Doch sobald man Platz genommen hat, steht dem Live-genuss nichts mehr im Wege, außer vielleicht, dass im Sitzen getanzt werden muss. Unterstützt wird die Konzertreihe u.a. vom Pop-Büro Region Stuttgart. Bei der Premiere im Juni stand die Stuttgarter Band Eau Rouge auf der Bühne, im Juli kann man sich auf Some Sprouts aus Regensburg freuen. facebook.com/gottadothedo kulturquartier.live

kreativ.region-stuttgart.de
film.region-stuttgart.de
popbuero.region-stuttgart.de

Foto: Rommy Schönebaum

Was wäre die Welt ohne die Kreativen aus der Region Stuttgart?



Aktive

Foto: Reiner Pfisterer



Die Creative Days 2020 vom 23. bis 29. Oktober stellen die Frage nach der Zukunft von Städten in außerge-

wöhnlichen Zeiten. Als Gastrednerin spricht die Architektin **Shirin Frangoul-Brückner** vom Atelier Brückner.

Gemeinsam mit der Kommunikationsagentur **Bürovier** hat der Stuttgarter Retail-Experte **Dfrost** eine Online-Lösung realisiert, die ein multisensorisches Einkaufserlebnis im digitalen Studio des Fahrradhändlers Bikes'n Boards ermöglicht.

In der neu eröffneten Quellengalerie auf dem Gelände des Im Wizemann startet die neue soziale und urbane Kunstausstellung von **Viva con Agua**. Viva con Agua Music ist das neue Musiklabel mit **Chimperator Productions**, das sich weltweit für den Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetzt.

der Schluss

„Ich habe mein Herz schon vor langer Zeit an die Staatsgalerie verloren, ich könnte mich immer stundenlang in ihr verlieren. Immer, wenn ich auch nur in der Nähe bin, muss ich einen Besuch einplanen.“

Graham Nash, Woodstock-Ikone, hätte am 17. Juli 2020 in Stuttgart sein einziges Deutschlandkonzert gespielt.

© Jonas Stricker



Mit „Cheer click“ kann das Publikum auf dem Kulturwasen Applaus durch Klicken auf das Smart-

phone generieren. Der freischaffende Stuttgarter Tontechniker **Jonas Stricker** baut individuelle und maßgeschneiderte Web-Apps, Anfragen über custom-web.app

Exzellente Markengestaltung mit Wiedererkennungswert schafft die Stuttgarter Agentur **Design Hoch Drei** für den Relaunch des Corporate Design von Dürr Systems aus Bietigheim-Bissingen und wird dafür mit dem German Brand Award 2020 ausgezeichnet.

Die Legion schafft mit ihrem Media-Studio virtuelle Konferenzen und professionelle Filmaufnahmen, die auf Wunsch vom Storyboard bis zum Final Cut begleitet werden, mobil oder vor Ort.

Das von **Lichtgestalten** entwickelte „Lichtbike“ ermöglicht ein mobiles Hinterhofkino an unterschiedlichen Orten, emissionsarm und lärmfrei.

Neben dem **Schauwerk Sindelfingen** entsteht bis Ende 2021 ein Neubau, der den umfangreichen Kunstbestand der Sammlung Schaufler beherbergt und vom Stuttgarter Büro **BFK Architekten** geplant wird.

© Tom Neubauer



In satten Neonfarben landet das von **Daniel Wiesmann** gestaltete ProgrammBuch „Das Fest Spiel Buch der

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2020“ unter den 25 schönsten Deutschen Büchern 2020, die von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet werden.

Impressum

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der Medieninitiative
Region Stuttgart

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon 0711 228 35-16
Telefax 0711 228 35-55

Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Redaktionsleitung Bettina Klett (bk)
Redaktion: Chantal Spangenmacher (chs), Niclas Ciziroglou (ciz), Rike Kristen (rik), Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

kreativ.region-stuttgart.de
LinkedIn „KreativRegion Stuttgart“
Xing „KreativRegion Stuttgart“
Twitter @KreativregionS
Instagram @kreativregion_stuttgart

22. Jahrgang
monatlich, 2.800 Exemplare
Redaktionsschluss immer am
15. des Vormonats. Inhalte,
Abonnement digital oder gedruckt:
in-medias-res@region-stuttgart.de



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**